

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 27.

Montag den 2. Februar

1863.

## Holzversteigerung.

Donnerstag den 12. Februar l. J. und nöthigenfalls die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in den nachbezeichneten Domainalwalddistricten der Oberförsterei Chausseehaus zur Versteigerung:

### I. In dem District Rothenkreuzkopf i.

140 Klafter buchen Prügelholz,  
11800 Stück buchen Wellen;

### II. In dem District Rothenkreuzkopf k.

64 Klafter buchen Prügelholz,  
7700 Stück buchen Wellen,  
1 Klafter buchen Lagerholz.

Der Anfang wird in dem District Rothenkreuzkopf i. gemacht.

Wiesbaden, den 28. Januar 1863.

Herzogl. Receptur.

1453

Bender.

## Holzversteigerung.

In dem hiesigen Gemeindewald-District Altgarten kommt an Gehölz zur Versteigerung:

### 1) Donnerstag den 12. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr:

117 eichen Baustämme von 5800 Cbfs.,

650 Stück buchen und

1525 " eichen Wellen;

### 2) Freitag den 13. Februar l. J. Vormittags 9 Uhr:

43<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klafter buchen und

44<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " eichen Scheitholz,

100 " Stockholz.

Wambach, den 28. Januar 1863. Der Bürgermeister.

1454

Höhn.

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 4. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Niedernhäuser Gemeindewald, District Schwarzland, folgende Holzfortimente zur Versteigerung:

36 eichene Bau- und Wertholzstämmen von 2500 Cbfs.,

11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter eichen

4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> " buchen } Scheitholz,

575 eichene } Wellen, und

200 buchene }

10 Klafter Stockholz.

Niedernhausen, den 19. Januar 1863. D. Bürgermeister.

Richard Sporn.

Rilb.

## Holzversteigerung.

Im Eltviller Stadtwalde werden Mittwoch den 10. Februar, punkt 9 Uhr Morgens anfangend, im District Buchwald versteigert:

39 eichene Baustämme,  
12 erlene  
70 Klafter eichen Scheitholz,  
50 " buchen  
56 Klafter Stockholz,  
4000 Wellen.

Die Abfahrt ist gut und geht über den Rauenthaler Weg.  
Eltville, den 30. Januar 1863.

Der Bürgermeister.  
Bott.

1455

## Notizen.

Heute Montag den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung im Viebrich-Mosbacher Gemeindewald-District Kumpelsk. ller.  
(S. Tagbl. 25.)

Kommenden Dienstag den 3. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, werden in der Saalgasse alte Baumaterialien, als: altes Bauholz, Latten, Sticksacken, Brennholz, Ziegeln, Fenster mit Futter und Bekleidung, eine alte Krippe mit Kess u. s. w. gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. 1412

## Dienstmann-Institut & Stellen-Nachweisebureau

von

**A. Dießer in Wiesbaden,**

Meßgergasse No. 24.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an mit dem bereits seit einem Jahre dahier bestehenden Dienstmann-Institut ein

## Stellen-Nachweise-Bureau

verbunden habe.

Es werden auf demselben zu jeder Zeit nachgewiesen den

### verehrlichen Herrschaften

stellen-suchendes Personal aller Branchen, und zwar nur solches, welches sich bei mir durch Vorlage guter Zeugnisse resp. Empfehlungen legitimirt hat.

Ebenso werden dem

### stellen-suchenden Personal,

als: Verwalter, Buchhalter, Geschäftsführer, Hauslehrer, Commis, Kellner, Köche, Diener, Hausburschen, Ausläufer etc.; — ferner:

Gesellschaftsdamen, Gouvernanten, Kammerjungfern, Ladenmädchen, Köchinnen, Hausmädchen etc., auf Grund ihrer bei mir vorzulegenden Zeugnisse fortwährend vortheilhafte Placements offerirt.

Für pünktliche und reelle Ausführung verehrl. Aufträge und billige Bedienung werde stets besorgt sein.

Durch meine Verbindungen mit auswärtigen Geschäftsfreunden bin ich in den Stand gesetzt, allen gestellten Anforderungen vollständig zu genügen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1863.

1456

**Wollene Bett- und Pferdedecken, Bügelteppiche, Mol-  
tong,** 4 Ellen breit zu Unterröcke, **Flanelle** etc. empfehle bestens.

1151

**Reinhard Thoma.**

# Waaren-Lager von G. Rach.

Neue Artikel sind eingetroffen:

Pariser Long-Shawls,  
" Blumen, Federn und Bänder,  
" Glace- und andere Handschuhe,  
Gold- und Silber-Franzen und Ketten,  
**Farben, Maskeadenknöpfe und Goldflitter,**  
Tartan, Crepp und Woll in allen Farben,  
Crinolinen und Corsetten,  
Gestricke Kragen und Schleier,  
Herrnbinden und Hosenträger,  
Riffinger- und Brönnner's Flecken-Wasser.  
Unterjacken und Beinkleider,  
Netze mit den neuesten Garnituren,  
Castor-, Terneaux-, Schleier- und Strick-Wolle,  
Silber-, Gold- und Stahl-Perlen,  
Nuß-, Horn-, Jagd- und seidene Knöpfe für Herrn und Damen,  
Parfümerien und Portefeuille-Waaren,  
Schuh-, Kleider- und Corsett-Riemen,  
Gutfacons in Gaß, Sieb und Filz,  
bezahl, welches **Stroh-, Filz- und Haishaar-Sohlen,**  
beliebe sich daher **direct** zu wenden an das

**Central-Haupt-Depot**

bei **Stirn & Greim,** Banquiers in Frankfurt a. M.

P. S. Um endlich alle Bedenken zu beseitigen, werden die Einlagegelder denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Retourierung der Loose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn sofort zurückvergütet, d. h. wenn solche direct von obigem Haupt-Depot bezogen wurden.

1256

**Tüll und Gaze-Eternell** zu Ballkleidern empfiehlt zu billigen Preisen  
1339

**M. Földner Wwe.,** Kranz 2.

Eine Parthie

## Zimmerteppiche

zu Fabrikpreisen; ferner

**Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken** aller Arten, zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Reinhard Thoma.** 1151

## Zu verkaufen

alle Arten **Mobilien** in **Mahagoni-, Nuß-, Eichen- und Tannenholz,** große und kleine **Spiegel** in **Gold- und Holzrahmen** in unserm Magazin **Kirchgasse No. 17.**

269

**G. Leyendecker & Comp.**

Soeben ist eine Muster-Sendung **Handpressen** neuester Construction zur Selbst-Anfertigung von **Bisitenkarten** zu außerordentlich billigen Preisen angekommen bei  
**G. Rach,** Neugasse 11. 1224

Montag den 2. Februar Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr  
in der Aula des Gymnasiums (Louisenplatz 4)

# Vierte Soirée für Kammermusik

der Herren  
**Baldenecker, Scholle, Wagner und Fuchs.**

## Program.

- 1) Quartett von Haydn. (B-dur.)
- 2) Quartett von L. Spohr. (A-moll, op. 74.)
- 3) Quartett von Beethoven. (G-dur, op. 18.)

Einzelne Bilette sind zu haben bei Herrn Hof-Buchhändler Schellenberg  
und in der Wagner'schen Musikalien-Handlung. 15458

Heute Abend

# „Sprudel“

65

Der Vorstand.

## Vorläufige Anzeige.

Samstag den 7. Februar Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr findet im

**Schmid-Institut u. Anzeigebureau**

von

**A. Dießer in Wiesbaden,**

Mexergasse No. 24.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an mit dem bereits  
seit einem Jahre dahier bestehenden Dienstmann-Institut ein

## Stellen-Nachweise-Bureau

verbunden habe.

Es werden auf demselben zu jeder Zeit nachgewiesen den

### verehrlichen Herrschaften

stellenfuchendes Personal aller Branchen, und zwar nur solches, welches sich bei  
mir durch Vorlage guter Zeugnisse resp. Empfehlungen legitimirt hat.

Ebenso werden dem

### stellenfuchenden Personal,

als: Verwalter, Buchhalter, Geschäftsführer, Hauslehrer, Commis, Kellner,  
Köche, Diener, Hausburschen, Ausläufer ic.; — ferner:

Gesellschaftsdamen, Gouvernanten, Kammerjungfern, Ladenmädchen, Kö-  
chinnen, Hausmädchen ic.,  
auf Grund ihrer bei mir vorzulegenden Zeugnisse fortwährend vortheilhafte  
Placements offerirt.

Für pünktliche und reelle Ausführung verehrl. Aufträge und billige Bedienung  
werde stets besorgt sein.

Durch meine Verbindungen mit auswärtigen Geschäftsfreunden bin ich in  
den Stand gesetzt, allen gestellten Anforderungen vollständig zu genügen.

Wiesbaden, den 1. Februar 1863.

1456

**Wollene Bett- und Pferdedecken, Bügelteppiche, Mol-  
tong, 4 Ellen breit zu Unterröcke, Flanelle** ic. empfehle bestens.

1151

**Reinhard Thoma.**

# Die gewinnreichste Speculation

ist die Betheiligung bei der am 18. kommenden Monats beginnenden  
**Staats-Gewinne-Verloosung**, in welcher

**nur Gewinne gezogen werden**

im Gesamtbetrag von

**2 Millionen 400,000 Mark**, vertheilt auf **19,700 Gewinne**  
und zwar unter der Garantie der Hamburger Regierung.

Ganze Originallose zu dieser 1. Ziehung kosten 3 fl. 30 fr., halbe 1 fl. 45 fr.,  
2 Viertel 1 fl. 45 fr. und ein Viertel nur 52 fr. Dieselben sind durch  
Unterzeichnete direct gegen baar oder Postvorschuß zu beziehen.

Unter den 19,700 Gewinnen befinden sich Haupttreffer von Mark  
**200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,**  
8mal **10,000**, 2mal **8000**, 2mal **6000**, 4mal **5000**, 8mal **4000**,  
18mal **3000**, 50mal **2000**, 6mal **1500**, 6mal **1200**, 106mal **1000**,  
106mal **500** etc.

Die Gewinne werden in **baar** durch unterzeichnetes Bankhaus, welches  
mit dem Verkauf der Loose beauftragt ist, in allen Städten Deutschlands aus-  
bezahlt, welches überhaupt Ziehungslisten und Pläne gratis versendet. Man  
beliebe sich daher **Direct** zu wenden an das

**Central-Haupt-Depot**

bei **Stirn & Greim**, Banquiers in Frankfurt a. M.

P. S. Um endlich alle Bedenken zu beseitigen, werden die Einlagegelder  
denjenigen, welchen das Unternehmen nicht entsprechen sollte, bei Re-  
tourneurung der Loose bis 2 Tage vor Ziehungsbeginn sofort zurück-  
vergütet, d. h. wenn solche direct von obigem Haupt-Depot be-  
zogen wurden.

1256

**Tüll und Gaze-Eternell** zu Ballkleidern empfiehlt zu billigen  
Preisen

1339

**M. Földner Wwe.**, Kranz 2.

Eine Parthie

## **Zimmerteppiche**

zu Fabrikpreisen; ferner

**Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken** aller Arten, zu billigst  
festen Preisen empfiehlt

**Reinhard Thoma.** 1151

## **Zu verkaufen**

alle Arten **Mobilien** in **Mahagoni-, Nuß-, Eichen- und Tan-**  
**nenholz**, große und kleine **Spiegel** in **Gold- und Holzrahmen** in  
unserm Magazin **Kirchgasse No. 17.**

269

**C. Leyendecker & Comp.**

Soeben ist eine Muster-Sendung **Handpressen** neuester Construction zur  
Selbst-Anfertigung von **Visitenkarten** zu außerordentlich billigen Preisen ange-  
kommen bei

**G. Rach**, Neugasse 11. 1224

Der Unterzeichnete übernimmt die Vertreibung von Ausständen und Besorgung von Rechtsangelegenheiten vor Gericht; auch befaßt sich derselbe mit allen in das Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit einschlagenden Beschäftigungen, besonders aber mit Aufstellung von Vormundschafts- und sonstigen Abrechnungen, sowie mit Aufnahme und Ausfertigungen von Privat-Inventarisierungen und Abtheilungen etc.

**Heinrich Ried, Advocat,**

90 Schwalbacherstraße No. 5.

### Höflichstes Ersuchen.

Ein kränklicher Familienvater, der seine seitherige Thätigkeit verschiedenen Bureaux in schriftlichen Arbeiten widmete, steht gegenwärtig ohne allen Verdienst in einer sehr bedrängten Lage.

Wir ersuchen alle Diejenigen, welche die Familie durch Beschäftigung des Mannes in schriftlichen Arbeiten (Ausfertigung von Abschriften) in seinem Hause gegen Bezahlung eines billigen Honorars zu unterstützen geneigt wären, ihre Adresse unter Ziffer **G. z.** an die Exped. d. Bl. baldgefl. gelangen zu lassen.

1261 **Mehrere Wiesbadener Bürger.**

Falschen Gerüchten zu entgegnen, fühle ich mich veranlaßt, das geehrte Publikum in Kenntniß zu setzen, daß ich mich als **Privathebamme** etablirt und auf eigene Kosten gelernt habe, aber mir doch von Hoher Landesregierung die Erlaubniß ertheilt worden, daß ich meine Hebammenkunst so wie jede andere Hebamme ausüben darf, und bemerke dem geehrtesten Publikum, daß es mein stetes Bestreben sein wird, mir das Vertrauen und Wohlwollen zu erwerben. Hochachtungsvoll zeichnet

**Christine Wiesenborn, Privat-Hebamme,**

Maritusplatz No. 2 (Cafe Müller), 2 Stiegen hoch.

Auch können Personen bei guter Behandlung und strengster Verschwiegenheit aufgenommen werden.

Täglich werden **Handschuhe** schön gewaschen und gefärbt beiläufig

**Wittwe Volck, Oberwebergasse 41.**

Oberwebergasse 46 werden **Decken und Röcke gesteppt.**

1462 **Frau Windisch,**

Wegen Mangel an Raum steht bei Frau Wittwe Häußer am Gemeindebad eine schöne **trächtige Ziege** zu verkaufen.

Junge **Hunde**,  $\frac{1}{4}$  Jahr alt, (Affenpinscher, kleinste Race) zu verkaufen. Näheres in der Exped.

1884 II. 11. 1884

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 27) 2. Februar 1863.

## Cäcilien-Verein.

23

Samstag den 7. Februar d. J. Abends 7 Uhr **Abendunterhaltung** (Concert mit darauf folgendem Ball) im Casinosaale. Zutritt haben die Vereinsmitglieder, deren Familienangehörigen und solche von ihnen einzuführende Fremden, die nicht in der Lage sind, Vereinsmitglieder zu werden. Die Liste zum Einzeichnen der Theilnehmer circulirt in diesen Tagen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1863.

Der Vorstand.

## Gesangverein

### ARION.



Heute Abend 8 Uhr **Probe**, nach derselben wichtige Besprechung über Vereinsangelegenheiten. Die Mitglieder werden ersucht, sich pünktlich einzufinden.

Der Vorstand. 63

## Leberflös und Sauertraut

heute Abend bei **L. Brenner**, kleine Webergasse.

1469

## Gustav Röder,

1031

Marktplatz 8, dem Herzogl. Palais gegenüber.

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager von neuen, so wie auch gespielten Instrumenten, als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken in Stuttgart und Paris zum Vermiethen und Verkauf.

Für alle von mir gekauften Instrumente leiste ich jahrelange Garantie.

## Getrocknete u. eingemachte Früchte (Compotfrüchte),

als: Äpfel, Birnen, Mirabellen, mehrere Sorten Pflaumen, Aprikosen, Pfirsiche, Heineclauden etc. zu billigen Preisen empfiehlt

1470 **F. L. Schmitt**, Tannusstraße 25.

## Nord-Kräuter-Anchovis & Astracanischer Caviar

sind in frischer Sendung eingetroffen bei

### Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

**Gold- und Silber:** Borden, Spitzen, Rigen, Kordel, Flitter u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl

**Louis Krempel**, Langg. 6. 1423

**Frische bayr. Butter** per Pfund 27 fr. bei

1424

**Wm. Wibel**, Kirchgasse 35.



# Benachrichtigung!

Ich beehre mich hiermit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich von heute an ein vollständiges **Commissionslager** in Bielefelder Leinen, Gebilde, Drell und Damassés, Taschentüchern unterhalte, und daß sämtliche Artikel zu den festgesetzten Fabrikpreisen bei mir zu haben sind. Unter Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung bitte ich um gest. Zuspruch.

7 **J. M. Baum, Neugasse 7.**

Der Unterzeichnete empfiehlt in großer Auswahl:

**Böhmische Leinen,**  
**Serrnhuter** "  
**Schlesische** "

<sup>12/4</sup>rein "  
<sup>3/4</sup> und <sup>1/2</sup> "  
sowie alle Sorten **Haushacher-, Tisch- und Handtüchergebilde** zu den billigsten und nur festen Preisen.



7 **J. M. Baum, Neugasse 7.**

Bei Unterzeichnetem ist soeben eine **frische und große Sendung** gebleichter und ungebleichter **Haushacherleinen** aus Herzoglich Nassauischem Correc-tionshaus im Kloster Eberbach angekommen, und empfehle ich dieselben zur geneigten Abnahme und Ansicht bestens.

7 **J. M. Baum, Neugasse 7.**

## Häuser-Verkäufe.

Gut rentirende **Wohn- und Geschäftshäuser**, sowie schön gelegene **Landhäuser** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die allge-meine Geschäfts-Agentur von **Friedrich Baumann,** 1260 Bahnhofstraße No. 10 vis-à-vis dem Ministerium.

## Häuser- Verkauf.

Drei nahe an der Stadt gelegene **Häuser**, in verschiedener Größe, massiv erbaut, für Herrschaftswohnungen elegant eingerichtet, mit Veranda's und Gär-ten versehen, stehen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 830

## Zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein neuerbautes, geräumiges, elegant eingerichtetes **Landhaus** in der Nähe des Kurstaals, mit großem Garten, steht gleich oder auch später, ganz oder getheilt, zu vermieten. Beim Verkauf werden äußerst günstige Bedin-gungen gestellt. Näheres Exped. 14715

Indem ich die ergebenste Anzeige mache, daß ich mein Geschäft als Commissionär und concessionirter Makler niedergelegt habe, danke ich für das mir bewiesene Vertrauen mit dem ausdrücklichen Bemerkten und Ersuchen, sich in Commissions- oder Maklergeschäften, mögen sie Namen haben, wie sie wollen, nicht mehr an mich wenden zu wollen, indem ich keinerlei derartigen Geschäfte mehr übernehme.

Wiesbaden, den 1. Februar 1863.

1471

**Heinrich Barth.**



Die erste Sendung der rühmlichst bekannten J. W. Dieffenbach'schen

**Ananas-Punschessenz,**

welche nach dem Urtheil sachkundiger Autoritäten \*) zu den besten Zusammensetzungen ihrer Art gehören, ist eingetroffen

bei **F. L. Schmitt,**

Lanusstraße 25.

1311

\*) Professor Freiherr v. Liebig schreibt darüber wörtlich: „Das Verhältniß dieser Dieffenbach'schen Essenz ist ausgezeichnet getroffen und kaum einer Verbesserung fähig.“

**PUNSCH-SYROPE**

von

**Johann Adam Röeder,**

Hoflieferant in

**Cöln & Düsseldorf.**

Auf der Ausstellung in London wurde den Punschsyropen dieses renommirten Hauses — gleichwie 1855 in Paris — die **Preismedaille** zuerkannt. Ich empfehle dieselben meinen geehrten Abnehmern als die feinsten.

14577

**Chr. Ritzel Wwe.**

Alle Arten **Petroleum-Lampen** sind vorrätzig bei **Heinrich Kühn, Hofspengler,** Webergasse No. 34.

1472

**Prima Schweineschmalz per Pfd. 23 kr.**

1430

bei **J. Haub, Mühlgasse No. 13.**

**Zu verkaufen:**

eine in gutem Zustande befindliche **Glasthüre** im Badhaus „zum Pariser Hof“. **1473**  
 Nerostraße No. 30 ist **Sen, Kleehen und Grummet** zu haben. **1474**


**Punsch-Essenz** per geaichte Flasche 1 fl. 24 kr., sowie im Anbruch, bei  
1430 **J. Haub.**

**Privat-Unterricht** in der **englischen Sprache**, sowohl nach  
Grammatik als in Conversation, ertheilt eine Dame. Näh. Exped. 1045

**Landhaus**  
zu verkaufen und baldigst zu beziehen. Näh. in der Exped. 1228

Eine **Singdrossel**, eine gelernte **Blutstink** und ein hochgelber **Kana-**  
**rienvogelhabn** zu verkaufen Röderallee 4, Hinterhaus im Dachlogis. 1475

Zwei **Wägen** sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. 1381

 Es hat sich ein kleiner schwarzer **Wachtelhund** verkaufen.  
Wer denselben Tannusstraße No. 53 zurückbringt, erhält eine Be-  
lohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 1475

Der Herr, welcher am Sonntag Abend am Kranzplatz die **Uhr** nebst **Kette**  
aufgehoben hat, wird ersucht, dieselbe in der Expedition dieses Blattes abzugeben,  
widrigenfalls man ihn gerichtlich belangen wird, da man seinen Namen kennt. 1476

Am Freitag Mittag zwischen 4 — 6 Uhr wurde ein brauner **Geldbeutel**  
verloren zwischen Wiesbaden und Diebrich, enthält eine schwarze Broche mit  
2 Knöpfen nebst etwas über 2 Gulden. Man bittet um Abgabe gegen Beloh-  
nung in der Exped. 1477

**Gesucht**  
eine geübte Putzarbeiterin, die der französischen Sprache mächtig ist. Wo, sagt  
die Exped. d. Bl. 1478

**Stellen-Gesuche.**  
Es wird sogleich eine perfecte Köchin gesucht, welche schon in einer Restau-  
ration gewesen ist. Näheres Tannusstraße 26. 1479

Ein Mädchen sucht Monatdienst bei Kinder. Näh. Exped. 1480

Ein Mädchen, welches sowohl in Küche als auch in der Hausarbeit erfahren  
ist, sowie eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse besitzen, suchen Stellen.  
Näheres bei Frau Petri, Kleine Webergasse 5. 1481

Eine Kammerjungfer wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 1482

Zwei gute Maschinenarbeiter können Condition erhalten. Zu erfragen in  
der Exped. d. Bl. 1329

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei  
1400 G. W. Köberlein, Hof-Gürtler und Broncearbeiter Wittwe.

Ein ordentlicher Junge kann unter vortheilhaften Bedingungen das Tapezirer-  
geschäft erlernen. Näheres in der Exped. 1331

**8000 fl.** sind ganz oder getheilt gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen.  
Näheres bei J. Levi. 1247

**4000 fl.** Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näh. in der Exped. 1405

Faulbrunnenstraße 10 ist ein großes möblirtes Zimmer mit Cabinet zu  
vermiethen. 1483

Lehrstraße 1 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 1051

Römerberg No. 14 ist ein kleines Logis zu vermiethen. 1484

Stiftstraße in meinem neu erbauten Hause im 1. und 2. Stock in jedem  
ein Logis, bestehend in 3 großen Zimmern, Mansarde, Küche, Waschküche,  
Keller, Brunnen und Bleichplatz auf 1. April zu vermiethen. 591

Tannusstraße 41 im dritten Stock ist ein möblirtes Zimmer monat- oder  
jährweise zu vermiethen. 1332

In einer der besten Lagen der Stadt ist ein kleiner Laden nebst vollständigem Logis auf 1. April zu vermiethen. Näheres in der Exped. 1028

In meinem neuerbauten Hause in der oberen Kapellenstraße ist der erste Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Holzstall, Keller, sehr gutes Trinkwasser und in die Waschküche laufendes Regenwasser nebst Mitgebrauch des Bleichplatzes; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Salon und Mansardzimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf den 1. April zu vermiethen und können auch früher bezogen werden. Näheres zu erfragen bei F. Sturm, Nerostraße 32. 16086

Zwei möblirte Zimmer aufs Jahr monatlich zu 20 fl., oder Kost und Logis monatlich zu 45 fl. sind in einem Landhause zu haben. Näh. Exped. 15281

In angenehmer freundlicher Lage sind zwei möblirte Zimmer jahrweise pr. Monat zu 6 fl. und 8 fl. zu vermiethen. Näh. Exped. 1446

Eine große heizbare möblirte Mansarde zu vermiethen. Näh. in der Exped. 1487

Römerberg 22 können zwei Arbeiter Schlafstelle erhalten. Auch ist daselbst ein Topf **Mehlwürmer** zu haben. 1485

Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten kl. Schwalbacherstraße No. 7, zwei Stiegen hoch links. 1486

**(Nachträglich.)** Bivat Frau **Wilhelmine W. .... nn!** Ein millionendonnerndes Hoch zum Geburtstage von

**A. C. M. W. Karl, Lisa Sch... u.**

Gelte, do guckste? 1488

## Geborene, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geboren.** Am 2. Januar, dem h. B. u. Zimmermeister Wilhelm Gail ein Sohn, N. Otto Christian Wilhelm. — Am 5. Januar, dem h. B. u. Uhrmacher Karl Reich eine Tochter, N. Christiane Sophie Elise Wilhelmine Anna. — Am 6. Januar, dem h. B. u. Landwirth Friedrich Heinrich Dörr ein Sohn, N. Philipp Jacob August Heinrich. — Am 13. Januar, dem h. B. u. Lüncher Adam Hartmann eine Tochter, N. Karoline Amalie.

**Proclamirt.** Der Drechsler Theodor Schneider dahier, B. zu Winkel, ehl. led. Sohn des Elementarlehrers Johann Peter Schneider zu Weyer, und Christine Günther zu Winkel, ehl. led. Tochter des das. B. u. Bäckermeisters Anton Joseph Günther. — Alexander Frölich, B. zu Verzhahn, ehl. hinterl. Sohn des gew. Müllers Johann Mathias Frölich daselbst, und Johanne Elisabeth Marie Auguste Kessel dahier, ehl. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Händerers Christian Kessel. — Der Landjäger Johann Ludwig Leufel von Kirberg, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Tagelöhners Johann Georg Leufel daselbst, und Elisabeth Wilhelmine Menges zu Kirberg, ehl. led. Tochter des Landmanns Johann Wilhelm Menges daselbst. — Der verwitwete B. u. Weinhändler Johann Friedrich Bertholdt zu Frankfurt a. M., und Marie Friederike Katharine Cron dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Metzgermeisters Johann Wilh. Cron. — Der h. B. u. Bäcker Christian Pfeil, ehl. led. Sohn des Wagnermeisters Johannes Georg Pfeil von Reichelsheim, und Elisabeth Wilhelmine Johannette Gadel dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. h. B. u. Tagelöhners Johann Philipp Gadel. — Der Sergeant bei Herzogl. 2. Regiment dahier u. B. zu Kunkel Johannes Lorenz Bartholomä, ehl. led. Sohn des pens. Amtsdieners Christian Bartholomä zu Kunkel, und Joh. Kath. Karoline Gz zu Sonnenberg, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. Landmanns Johann Philipp Gz daselbst. — Der h. B. u. Groupier Phil. Friedrich Röder, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. h. B. u. Musikus Ludwig Gustav Röder, und Marie Margarethe Johannette Heiland dahier, ehl. led. Tochter des h. B. u. Schreinermeisters Heinrich Heiland. — Der Groupier Friedrich Ludwig Dannhof dahier, B. zu Homburg, ehl. led. Sohn des das. B. u. lutherischen Kirchendieners Johannes Dannhof, und Wilhelmine Marie Susanne Dorothee Frisch dahier, ehl. led. hinterl. Tochter des gew. Concertmeisters Georg Frisch von Mainz. — Der Königlich Dänische Consul und Kaufmann Wilhelm Elkan zu Hamburg, ehl. led. hinterl. Sohn des gew. Lieutenants und Spediteurs Karl Elkan zu Harburg, und Amalie Wagenheim, ledige Adoptiv-Tochter des Rentners Alexander Wagenheim dahier.

**Copulirt.** Der h. B. u. Metzger Georg Jacob Wilhelm Cron, und Philippine Marie Louise Guthsteiner von hier. — Der Schlosser Friedrich Graf von Langenschwalbach, und Anna Susanne Elisabeth Krist von Kansel.

Gestorben. Am 24. Januar, Wilhelm Mar, der Christiane König von Hassen im Fürstenthum Waldeck Sohn, alt 3 M. 11 J. — Am 24. Januar, Karl Friedrich Wilhelm, des Herzogl. Rechnungskammer-Revisors Wilhelm Kalteyer Sohn, alt 3 J. 10 M. 29 J. — Am 25. Januar, Karl August, des Tuchmachers Franz Peter Preuß dahier Sohn, alt 2 M. 17 J. — Am 26. Januar, Adolph, des h. B. u. Groupiers Philipp Schäfer Sohn, alt 1 M. 14 J. — Am 27. Januar, Johanneffe, des h. B. u. Meßgers Isaak Vär Tochter, alt 2 J. 7 J. — Am 28. Januar, Philippine, der Margarethe Wöhler von Elhoff Tochter, alt 25 J. — Am 30. Januar, Heinrich Theodor Julius, des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann Friedrich Koch Sohn, alt 1 J. 20 J.

**Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.**

**1) B r o d.**

- 4 Pf. Gemischtbrod (halb Roggenz halb Weiszmehl), bei Ph. Kimmel, A. Schmidt 30 fr.,
- 3 ditto bei May 15 fr.
- 1 1/2 ditto bei Hilbebrand und Schweisguth 12 fr., May 10 fr.
- 4 " Schwarzbrod allg. Preis (53 Bäcker und Händler): 15 fr. — Bei Fischer, A. Wachenheimer, Sauereffig u. A. Schmidt 14 fr.
- 3 ditto bei Acker, Birnbaum, Burkart, Fausel, Fillbach, Finger, Flohr, Hartmann, Lang, Linnenfohl, Matern, May, A. u. M. Müller, Petry Philippi, Ramspott, Chr. u. W. Rennwanz, Reppert, Reuscher, Ritter, Schellenberg, Schirmer, F. Schmitt, Schmutzler, Schramm, Schünemann, Stritter, Walther und Weitz 11 fr.
- 2 ditto bei Hippacher, Marr u. Wolf 8 fr., A. Wachenheimer 7 fr.
- 4 Kornbrod bei Fillbach, May, M. Müller, Reuscher u. Wagemann 14 fr.
- 4 Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 5 Loth: Brand, Berger, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, E. Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Wachenheimer, Waldaner, Marr, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schweisguth und Westenberger.
- b) Milchbrod für 1 fr. haben das höchste Gewicht zu 4 Loth: Brand, Berger, Dietrich, Fausel, Finger, Fischer, E. Hartmann, Junior, Ph. Kimmel, A. u. F. Wachenheimer, Waldaner, Marr, Sauereffig, Scheffel, A. Schmidt, Schweisguth u. Westenberger.

**2) M e h l.**

- 1 Mtr. Extraf. Vorschuß allg. Preis: 16 fl. — Bei Werner 15 fl. 30 fr., Schumacher & Poths 16 fl. 30 fr., Dambmann 19 fl. 10 fr.
- 1 " Feiner Vorschuß allg. Preis: 14 fl. — Bei Werner 13 fl. 30 fr., Schumacher & Poths und Theis 14 fl. 30 fr., Bogler u. Wagemann 15 fl., Dambmann 18 fl. 10 fr.
- 1 Weizenmehl allg. Preis: 12 fl. — Bei Werner 11 fl. 30 fr., Schumacher & Poths u. Theis 13 fl., Bogler 14 fl., Wagemann 14 fl. 30 fr., Dambmann 17 fl. 10 fr.
- 1 Roggenmehl allg. Preis: 10 fl. — Bei Theis 10 fl. 20 fr., Schumacher & Poths 11 fl. 30 fr., Bogler 13 fl.

**3) F l e i s c h.**

- 1 Pf. Ochsenfleisch allg. Preis: 17 fr. — Bei Baum 14 fr.
- 1 " Kuhfleisch bei Hebel, S. Käsebier u. Meyer 14 fr.
- 1 " Kalbfleisch allg. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Bücher, Edingshausen, Hebel, Hees, S. Käsebier, Meyer, Schäfer, Schipper, Schreibweiß, Jos. Weidmann und Weygandt 12 fr., Blumenschein, Freng sen., Renker, Sartory u. Schramm 13 fr.
- 1 Hammelfleisch allg. Preis: 16 fr. — Bei Baum 10 fr., Bücher, Freng sen., Girsch u. Renker 15 fr.
- 1 Schweinefleisch allg. Preis: 18 fr. — Bei Schipper 19 fr.
- 1 " Oberfleisch allg. Preis: 26 fr. — Bücher, W. Cron, Freng jun., S. Käsebier, Chr. Ries Wwe., Schipper und Thon 28 fr., Meyer 24 fr.
- 1 " Spickspeck allg. Preis: 32 fr.
- 1 " Nierenfett allg. Preis: 22 fr. — Bei Baum, Blumenschein, S. Cron, Edingshausen, Hebel, Meyer u. Schäfer 20 fr., W. Cron, Girsch u. Seewald 24 fr.
- 1 Schweineschmalz allg. Preis: 32 fr. — Bei Blumenschein, S. Käsebier, Meyer, Hebel, Chr. Ries Wwe., Schlicht u. Thon 28 fr., Bücher, Edingshausen, Freng sen., Hees, E. Kimmel, Schreibweiß, Weidmann u. Jos. Weidmann 30 fr.
- 4 Bratwurst allg. Preis: 24 fr.
- 1 " Leber- oder Blutwurst allg. Preis: 14 fr. — Bei Edingshausen, Hees, E. Kimmel, S. Käsebier, Sartory, Weidmann, Jos. Weidmann u. Weygandt 12 fr., Blumenschein, W. Cron, Hebel u. Schäfer 16 fr.

## Die Testaments-Verfälschung.

(Fortsetzung aus No. 25.)

Rechtzeitig fand Frau Buchholz sich auf dem Gerichte ein. Mariens Geliebter, Georg, begleitete sie. Sie hatte sich geschaut, allein hierher zu kommen. Auch sein Interesse war ja auf's Engste damit verbunden. Die Frau zitterte vor Aufregung, als das Testament geholt wurde. Auf diesem kleinen Stück Papier sollte ein so großes Glück für sie enthalten sein.

Der Richter prüfte das Testament. Das Siegel — Alles war unverletzt. Als er die Scheere ergriff, um das Siegel zu lösen, hätte sie seinen Arm erfassen und zurückhalten mögen. Nur für einen Augenblick, bis sie auf's Neue Athem geschöpft. Der Richter erbrach es. Nachdem er das Siegel, die Handschrift des Verstorbenen, des Notars, der das Testament aufgesetzt und die Unterschriften zweier zugegen gewesener Zeugen sorgfältig untersucht, las er langsam vor.

Die Frau hielt den Athem an, um sich kein Wort entgehen zu lassen. Kein Wort, und doch schwindelte ihr vor Aufregung. Vor ihren Augen tanzten sonderbare Gestalten. Sie hörte, daß ihr Bruder in dem Testamente von seinem Alter sprach, von seiner alleinstehenden Lage. Sie hörte ihren Namen nennen — das Verhältniß, welches sie von ihm getrennt — ihre Verheirathung — den Namen ihres Mannes. Der Verstorbene gab sein Vermögen selbst damals — das Testament war vor ungefähr anderthalb Jahren aufgesetzt — auf hundertsechzigtausend Thaler an.

Sie hielt sich an einem Stuhle, weil die Sinne ihr zu entschwinden drohten. Ruhig, ohne auf sie zu achten, las der Richter weiter. Der Verstorbene setzte den Affessor Ferdinand Wilhelm Klinghart, seinen langjährigen und einzigen aufrichtigen Freund, wie es in dem Testamente hieß, zu seinem Universalerben ein, mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß er bei dem Empfange der Erbschaft an seine Schwester Elisabeth, verwitwete Buchholz, die Summe von zehntausend Thalern auszubezahlen habe. Hinzugefügt war noch, daß er sein ganzes Vermögen bei der Bank in G., wo er Postmeister gewesen war, niedergelegt habe. Eine Abschrift dieses Testaments befindet sich in seinem Secretair unter den Papieren und Nachweisungen über sein Vermögen.

Erschöpft war die Frau auf den Stuhl niedergesunken. Vor wenigen Tagen würden sie die zehntausend Thaler noch glücklich gemacht haben. Jetzt wirkte die ganze vorhergegangene Aufregung, die Enttäuschung erschöpfend auf sie. Georg faßte sich zuerst und theilte dem Richter mit, daß der Verstorbene noch auf seinem Sterbebette seiner Schwester versichert habe, sie solle seine Universalerbin sein, und in diesem Sinne habe er sie im Testamente bedacht. Er erbot sich, den Wirth des Verstorbenen und dessen Frau als Zeugen herbeizuholen.

Der Richter zuckte die Achseln. Er hatte den Todten nur flüchtig gekannt, ihn selbst überraschte es indeß, daß Klinghart als Universalerbe genannt war.

„Der Todte mag das gesagt, versprochen haben“, sprach er. „Das Testament lautet anders — und das gilt.“

„In den letzten Stunden seines Lebens hat er sich mit mir versöhnt!“ rief die Frau, sich mit Gewalt zusammennehmend. „Da — da kann er mich nicht getäuscht haben!“

„Sie haben ihn vielleicht falsch verstanden“, warf der Richter ein.

„Nein, nein!“

„Dann hat er sein Testament vergessen. Es ist in allen Theilen richtig, nach den Bestimmungen des Gesetzes aufgesetzt, ist hier deponirt — ich kann nur auf die Ausführung nach seinem Wortlaute sehen.“

Es ließ sich nichts dagegen einwenden. Der Richter war vollkommen in seinem Rechte.

(Fortf. f.)